Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

Position 1

Laudatio

Carl Prinz GmbH & Co. KG

Ein Firmenjubiläum, meine Damen und Herren, reicht ganz sicher nicht zum Erreichen des Hochschulpreises der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve. Tritt allerdings der besondere Umstand ein, dass ein Unternehmen im 125. Jahr seit Gründung einmal mehr die Nähe zu einer Hochschule sucht – in diesem Fall zur noch jungen Hochschule Rhein-Waal, dann ist dies für die Unternehmerfamilie, in gleicher Weise aber auch für uns alle ein doppelter Grund zur Freude.

Das Unternehmen, über das ich nun berichte, hat seit Jahrzehnten seinen Firmensitz in Goch, ist allerdings im Jahre 1890 im sauerländischen Werdohl gegründet worden. Die Region war seinerzeit bestens bekannt als Standort der Kleinindustrie. Gesenkschmieden und metallverarbeitende Betriebe prägten einst diesen Landstrich. Doch mit den Jahren verlor das Sauerland die produzierenden Unternehmen, so auch die Firma Carl Prinz GmbH & Co. KG. Man wechselte an den Niederrhein, ließ sich in den 50er Jahren in der alten Weberstadt Goch nieder, die schon damals deutliche Anstrengungen unternahm, Firmenchefs von ihrer

zukunftsweisenden Standortqualität zu überzeugen.
Joachim W. Prinz, der Enkel des Firmengründers, übernahm 1965 die Geschäftsführung des Unternehmens und richtete das Unternehmen strategisch neu aus. Alle Aktivitäten wurden auf die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Profile für Boden, Wand und Decke konzentriert. Auch für neue Bodenbelagsarten wie Fertigparkett und Laminatböden wurden innovative Profilsysteme konstruiert und zum Patent angemeldet. Allen Herausforderungen des Themas „Boden“ blieben „die Prinzen“, wie Firmenchef Joachim W. Prinz gerne sagt, bis heute treu.

Reichte der Standort an der Gocher Jakobstraße für viele Jahre, so entschloss man sich doch aus betriebswirtschaftlichen Gründen im Jahr 1997 zum Erwerb eines weiteren, 30.000 Quadratmeter großen Grundstücks im Industriegebiet Goch-West. Schon zu dieser Zeit war Tochter Katharina Prinz im Unternehmen tätig und gehört seit dem Jahr 2000 zusammen mit Vater Joachim W. Prinz zur Geschäftsleitung. Das große Grundstück wurde mit einem stattlichen Logistikzentrum und angeschlossener Produktionshalle für Verpackung und Konfektionierung bebaut. Wenige Jahre später gar gab es eine erneute Erweiterung.
Ungeachtet dessen blieb die ursprüngliche Adresse für die Firma Prinz scheinbar unverzichtbar. Und gerade hier nun, meine Damen und Herren, setzte im letzten Jahr das Engagement der Hochschule Rhein-Waal,

angeführt von Professor Dr.-Ing. Alexander Klein MBA von der Fakultät Technologie und Bionik – Lehrstuhl „Integriertes Produktionsmanagement“ ein.
Professor Dr. Klein stand und steht für die Entwicklung und Umsetzung – wir haben es schließlich mit einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zu tun – Professor Klein steht für die Realisierung eines zukünftigen Produktionskonzeptes und die Planung einer, vielleicht darf man sagen, „neuen Fabrik“ einschließlich Zentrallager am künftig konsolidierten Standort „Siemensstraße“ in Goch.
Aufgabe der Hochschule und der Studierenden also ist es, passgenaue Methoden und Technologien der schlanken Produktion und der „Industrie 4.0“ zu identifizieren und ein „Produktions-Layout“ für den erweiterten und umstrukturierten Standort „Siemensstraße“ zu realisieren.

Zwischenzeitlich liegt eine umfangreiche Datensammlung vor, wurden Kosten- und Kalkulationsmodelle entwickelt, die Investitionsentscheidung vorbereitet. Seit dem Sommer konnten zwei Studierende der Hochschule Rhein-Waal als Werksstudenten für das Projekt-Team gewonnen werden. Eine Entwicklung, wie sie von den Juroren zum Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve als „besonders auszeichnungswürdig“ empfunden wurde.

Sehr geehrter Herr Joachim W. Prinz,

sehr geehrte Frau Katharina Prinz,
sehr geehrter Herr Thomas Prinz,
ich freue mich sehr, Ihnen und Ihrem Hause im Jahr des 125jährigen Bestehens und damit Ihnen als der dritten und vierten Generation den Hochschulpreis der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve überreichen zu dürfen. Glückwunsch zum Jubiläum und zum Hochschulpreis in gleicher Weise und an dieser Stelle auch ein Dankeschön dafür, dass Sie seit langem schon dem Förderverein der Hochschule Rhein-Waal – Campus Cleve e.V. angehören. Danke.

Ich darf Sie nun mir auf die Bühne bitten.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Theissen, kommen Sie als stellvertretende Standortbürgermeisterin der Stadt Goch bitte auch dazu. Ebenso bitte ich Herrn Professor Alexander Klein zu mir auf die Bühne.